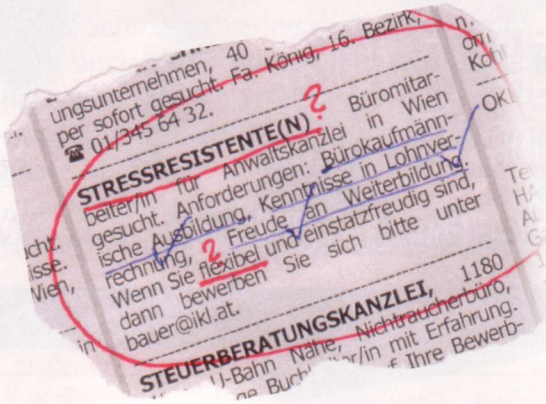
Behinderung und Arbeitswelt – bringen wir das zusammen?

➲ In unserer heutigen Gesellschaft nimmt die Erwerbsarbeit eine ganz zentrale Rolle ein. Die Teilhabe bzw. Nicht-Teilhabe an diesem Bereich beeinflusst so auch ganz wesentlich unsere Befindlichkeit und den sozialen Status. Gerade für Menschen mit Behinderung ist der Zugang zur und der Verbleib in der Arbeitswelt aber oft sehr schwierig, sodass begleitende Hilfen nötig sind. Die heutige Arbeitswelt erfordert eine hohe Flexibilität und vielseitige Einsetzbarkeit, wobei gerade Menschen mit Behinderung hier oft beeinträchtigt sind.

In dieser Situation versucht die Arbeitsassistenz für Menschen, die an MS erkrankt sind, ein möglichst passendes Unterstützungsangebot zu machen. Das Angebot richtet sich sowohl an Betroffene, die aktuell einen Arbeitsplatz suchen, als auch an Personen, die einen Arbeitsplatz haben, der aber aufgrund der Erkrankung neu gestaltet werden muss.
Arbeitsassistenz wird öffentlich gefördert und ist deshalb für Betroffene und Betriebe kostenlos.



Für Menschen mit Behinderungen gibt es Unterstützung, um einen neuen Arbeitsplatz zu finden oder den bestehenden zu sichern.

Das Angebot der Arbeitsassistenz

Arbeitsassistenz bietet individuelle Begleitung und kann sich so sehr flexibel an die Bedürfnisse der Klienten/innen anpassen. Der Übersichtlichkeit wegen wird das Angebot in drei Schwerpunkte geteilt:

➲ **Beratung und Orientierung:**
Die Arbeitsassistenz hat einen guten Überblick über Angelegenheiten betreffend das Arbeits- und Sozialrecht, über Möglichkeiten zu Ausbildungen und über Arbeitsmarkttrends und kann so Betroffene in vielen Fragen kompetent beraten.

➲ **Konkrete Hilfestellungen und Zusammenarbeit mit Firmen:**
Ganz wichtig sind konkrete Unterstützungen beim gesamten Bewerbungsprozess oder der Suche nach einem Praktikum. Im Kontakt mit den Firmen wird versucht, den Bedürfnissen der Betroffenen Gewicht zu geben, zumindest soweit es die betriebswirtschaftlichen Erfordernisse zulassen. Angebote an Firmen können in diesem Zusammenhang Beratung hinsichtlich Arbeitsplatzadaptierungen, sowie die Hilfe bei der Inanspruchnahme von Lohnkostenförderung oder Jobcoaching sein, bei dem ein/e Mitarbeiter/in der Arbeitsassistenz Betroffene stundenweise direkt bei der Arbeit begleitet.

➲ **Verständnisvolle Begleitung:**
Betroffene erleben von ihrer Umgebung oft verwirrende Reaktionen, die zwischen unrealistischer Leistungseinforderung und übertriebener Schonung hin und her pendeln. In der Arbeitsassistenz finden Betroffene einen verständnisvollen Ansprechpartner, der sowohl mit Auswirkungen von Behinderungen als auch mit den Anforderungen der Arbeitswelt vertraut ist. Ängste und Wünsche können im Schutz der Vertraulichkeit ausgesprochen werden, was oft auch zu einer Verminderung der psychischen Anspannung führt. ›

Ein Beispiel

Herr H., 26 Jahre alt, ein freundlicher junger Mann ohne Berufserfahrung, ist vor ca. 1½ Jahren in die Arbeitsassistenz gekommen. Er ist auf Unterstützung durch einen elektrischen Rollstuhl und dauernde persönliche Assistenz angewiesen. Wir machten uns gemeinsam auf die Suche nach einer Stelle im Backoffice, im Kulturbereich, in der er seine Ausbildung, seine Organisations- und Sprachfähigkeiten gut einsetzen kann.

Als Arbeitsassistent achte ich schon beim Erstkontakt darauf, wie die Situation auf mich wirkt und wie dies Personalverantwortliche bei einem/r potentiellen Dienstgeber/in sehen könnten. Herr H. wirkte bei der telefonischen Terminvereinbarung sehr kompetent, dem stand bei der ersten direkten Begegnung ein Eindruck gegenüber, der von Hilfsbedürftigkeit bei selbstverständlichen Dingen des Lebens geprägt war.

Aus diesem Grund habe ich für den Berufseinstieg versucht, eine Firma für ein längeres Arbeitstraining zu finden, damit sich die Belegschaft langsam an die Situation gewöhnen und Bedenken und Hemmschwellen abbauen kann, denn die Arbeitskollegen/innen lernen erst im regelmäßigen Kontakt zunehmend auf die Arbeits- und Organisationsfähigkeiten von Kollegen/innen mit Behinderungen zu vertrauen. Ich war nach dem Erstkontakt mit der Firma vor allem dazu da, den Klienten zu begleiten und zu beraten. Wir konnten der Belegschaft Tag für Tag zeigen, dass Herr H. wertvolle Arbeit leistet und durch die persönlichen Assistenten hat die Hilfsbedürftigkeit in persönlichen Angelegenheiten in der Arbeit bald keine Rolle mehr gespielt.

Schlussendlich hat es ein Jahr gedauert, bis der Arbeitsplatz real wurde. Herr H. ist jetzt vollständig im Betrieb integriert und das Schöne ist, er kann genau das machen, was er sich gewünscht hat.

Betreuungszahlen und Erfahrungen

Die beiden Arbeitsassistenzeinrichtungen WIN Wiener Integrationsnetzwerk und das IBI (Institut zur beruflichen Integration) haben in den letzten zwei Jahren 15 Menschen mit der Diagnose MS begleitet. Für ein Drittel konnte das Ziel, eine Arbeitsstelle zu finden bzw. an einem schon bestehenden Arbeitsplatz weiter tätig zu bleiben, erreicht werden. Die Ergebnisse bei Klienten/innen, für die keine Arbeit gefunden werden konnte, waren z.B. berufliche Umorientierung, Pensionsanträge und manchmal auch einfach die durch Arbeitstrainings gewonnene Einsicht, dass der freie Arbeitsmarkt doch eine Überforderung ist. Auch wenn das anfänglich für die Betroffenen schmerzlich sein kann, hat diese Klärung oft etwas Erleichterndes.

Ein Weiterverbleib im Berufsleben ist vor allem dann erfolgreich, wenn zum Zeitpunkt der Erkrankung ein aufrechtes Arbeitsverhältnis besteht. Besonders, wenn die guten Beziehungen zu Kollegen/innen und Vorgesetzten schon seit längerem bestehen, haben Firmen eine oft erstaunlich hohe Bereitschaft, Leistungseinbußen des/der Betroffenen mitzutragen. Lohnkostenförderungen können hier für den/die ArbeitgeberIn entlastend sein, sind aber sicher nicht das Hauptargument für einen Weiterverbleib in der Firma. Vielmehr geht es um die Schaffung eines Arbeitsfeldes für den/die Betroffene/n, das weder für die Kollegen/innen eine unzumutbare Mehrbelastung zur Folge hat, noch den Ansprüchen der/des Betroffenen selbst grundsätzlich entgegensteht. Die Begleitung bei diesem oft sehr schwierigen „Spagat" ist eine der Kernaufgaben der Arbeitsassistenz und des Jobcoachings.

Schwieriger wird es, wenn die Person arbeitslos ist, und ein neues Arbeitsverhältnis gefunden werden muss. Zentral ist dann auch oft, welche Arbeitsbereiche denn überhaupt passend wären. Hier beziehen sich Betroffene meist auf ihre Arbeitsleistung vor der Erkrankung, oder, seltener, entwerten im andern Extrem ihre Arbeitfähigkeit völlig. So kann es einen längeren Prozess benötigen, bis man, eventuell begleitet durch Praktika und Arbeitserprobungen, gemeinsam mit den Arbeitsassistenten/innen zu einer realistischen Einschätzung der Arbeitsmöglichkeiten kommt.

Weitere Informationen:

ibi – Institut zur beruflichen Integration

Akademiestraße 2/4 • 1010 Wien • Tel: 01/512 65 22 • www.psz.co.at/ibi
Ansprechperson ist Mag. Lorenz Niedermayr oder Dr. Cordelia Frank

WIN WIENERINTEGRATIONSNETZWERK

Meidlinger Hauptstraße 51-53/2/5 • 1120 Wien • Tel: 01/817 71 83 • www.win.or.at

Das ibi – Institut zur beruflichen Integration wird aus öffentlichen Mitteln (Bundessozialamt – Landesstelle Wien; AMS – Arbeitsmarktservice; Fonds Soziales Wien; esf – Europäischer Sozialfonds) gefördert.

HELP www.help.gv.at

Internet-Wegweiser durch Österreichs Behörden

- bietet BürgerInnen umfangreiche Informationen über Amtswege, Fristen, Gebühren, Formulare und vieles mehr – in rund 200 Lebenssituationen.
- ermöglicht bereits heute, vom Antrag bis zur Zustellung, die vollständige elektronische Abwicklung von vielen Amtswegen.
- wurde nach den WAI-Leitlinien gestaltet, um auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen den Zugang zu ermöglichen.

Kein Stress und keine Wartezeiten, sondern schnelle und sichere elektronische Amtswege!

RIS www.ris.bka.gv.at

Das Rechtsinformationssystem des Bundes im Internet

- ist eine vom Bundeskanzleramt betriebene elektronische Rechtsdatenbank
- informiert die BenutzerInnen über die Inhalte der Bundesgesetzblätter und über das Recht der Republik Österreich
- steht seit 1997 kostenlos zur Verfügung
- unterstützt die Verwaltung und Gerichtsbarkeit
- vereinfacht die Suche nach dem Recht für die BürgerInnen
- ist ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen E-Government

Kein Stress und keine Wartezeiten, sondern schnelle und sichere elektronische Amtswege!

Kein Stress und keine Wartezeiten, sondern schnelle und sichere elektronische Amtswege!